

ZÄME WACHSE

ZUSAMMENSCHLUSS
AARAU — UNTERENTFELDEN

Zäme wachse: Zusammenschluss Aarau - Unterentfelden:
Ergebnisse – 3. Austausch Resonanzgruppe
6. Dezember 2025, Rathaus Aarau



Thema – Finanzstruktur der neuen Stadt Aarau

Eckwerte Finanzen

- Der Zusammenschluss wird mehrheitlich als finanziell neutral bis moderat entlastend eingeschätzt.
- Chancen liegen primär in Kooperations- und Synergieeffekten, sowie bei den dynamischen Effekten bei den Steuereinnahmen, die jedoch erst mittel- bis langfristig wirken. Kurzfristig überwiegt der Aufwand für Harmonisierung und Anpassungen, welcher durch den Kantonsbeitrag finanziert wird.
- Risiken werden vor allem in Unsicherheiten der Prognosen, Abhängigkeiten von externen Faktoren und dem Aufwand der Harmonisierung gesehen.

Finanzen im Detailkonzept

- Die Synergieannahmen des Detailkonzepts werden als realistisch wahrgenommen. Spürbare Wirkungen werden frühestens ab dem zweiten bis dritten Betriebsjahr erwartet.
- Unsicherheiten im Zahlenwerk wurden thematisiert. Die Teilnehmenden wünschen nachvollziehbare Szenarien, um Spannweiten besser einordnen zu können (z. B. Steuerentwicklung, Investitionspfade, Sensitivitätsanalysen).
- Die Investitionsplanung Unterentfelden wird als solide eingeschätzt; die höheren Investitionen am Ende der Planungsperiode sind primär auf spezifische Sonderprojekte zurückzuführen.
- Wichtig ist die klare Unterscheidung zwischen Projektentscheiden (Struktur, Organisation, Zusammenführung) und politischen Entscheiden (Steuerfuss, Prioritäten, Investitionsstrategie).

Erkenntnisse

Thema Finanzstruktur der neuen Gemeinde Aarau

- Der Zusammenschluss hat aus Sicht der Stadt Aarau insgesamt nur marginale Auswirkungen auf Erfolgs- und Investitionsrechnung. Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die städtischen Finanzen liegen ausserhalb des Projekts.
- Unterentfelden verfügt über eine solide Investitionsplanung. Die Mehrbelastung im Finanzplan ist auf wenige, klar definierte Sonderprojekte zurückzuführen.
- Die erwarteten Effekte gelten als realistisch, entfalten ihre Wirkung jedoch eher mittel- bis langfristig.
- Unsicherheiten sollen transparent dargestellt werden. Idealerweise anhand nachvollziehbarer Szenarien.
- Entscheidend ist, klar zu kommunizieren, was der Zusammenschluss tatsächlich verändern kann und was nicht.
- Projektentscheide und politische Entscheide müssen klar voneinander getrennt werden.

Thema – Erwartungen und Inputs für die Entscheidungsphase

Schule & Bildungsstrukturen

- Längerfristiger Mehrwert der Schule muss klar aufgezeigt werden.
- Konkrete Szenarien und Stossrichtungen gewünscht (inkl. eigene Arbeitsgruppe).
- Auswirkungen für Eltern, Kinder, Infrastruktur & Entwicklung sichtbar machen.
- Commitment der neuen Gemeinde zu Schulqualität & Organisation klären.
- Maienzug vs. Äntefescht – kulturelle Integration & Traditionen berücksichtigen.

Finanzen, Steuern & Wahrnehmung

- Bedeutung des unveränderten Steuerfusses («Was heisst das konkret?») klären.
- Unterentfalten darf nicht als weiteres Problem wahrgenommen werden.
- Finanzielle Vorteile & Nachteile transparent darstellen.
- Erfahrungswerte aus Aarau-Rohr aktiv nutzen und konkrete Beispiele zeigen.

Transparenz, Unsicherheiten & Verständnis

- Unsicherheiten aktiv benennen und erklären, warum nicht alles finalisierbar ist.
- Transparenz weiter erhöhen (Beispiel Vereine, Kommunikation generell).
- Szenarien werden als hilfreicher empfunden als reine Eckwerte.

Thema – Erwartungen und Inputs für die Entscheidungsphase

Vision & Zukunftsbilder der neuen Gemeinde

- Vision «neues Aarau» muss greifbarer, konkreter und emotionaler werden.
- Aarau soll stärker abgeholt werden – insbesondere die Frage der «Betroffenheit».
- Erwartet werden realistische Zukunftsbilder zu Bauland, Infrastruktur, Mobilität, Angebot.
- Verbindung von kurzfristigen Klärungen und langfristiger Entwicklungsperspektive soll klar erklärt werden.

Botschaften & politischer Entscheidungsprozess

- Empfehlung: gleiche Faktenbasis, aber gemeindespezifische Herleitungen, ohne Widersprüche.
- Nutzen, Synergien, Vor- und Nachteile sollen offen kommuniziert werden. Leitfrage: Was bleibt/verändert sich? Mehrwert?
- Parallel öffentlich kommunizieren (keine «interne» vs. «externe» Version).
- Umgang mit «Aussenstehenden» (Nachbargemeinden) – Gemeinden werden oft wie ein Produkt verglichen: gute Argumente müssen leicht verständlich sein.

Begegnung, Beteiligung & gesellschaftliche Aspekte

- Physische Begegnungen sind zentral für Vertrauen und Orientierung. Diese sollen Nähe, Verständnis, Identität stärken.
- Gewünscht wurden Anlässe, Spaziergänge, Quartiertreffen und offene Dialogformate.
- Ziel ist es, die Bevölkerung aktiv mitzunehmen und den gemeinsamen Weg sichtbar zu machen.

Erkenntnisse

Thema Erwartungen und Inputs für die Entscheidungsphase

- Klare Antworten zu Schule, Finanzen und Kooperationen notwendig.
- Vision «neues Aarau» soll konkreter und verständlicher werden (Entwicklung, Infrastruktur, Bauland, Zukunftsbild).
- Kommunikation vielfältig, niederschwellig, FAQ ausbauen und stärken, Infoanlässe in beiden Gemeinden.
- Chancen und Risiken transparent darstellen. Unterentfelden nicht als «Problem» positionieren.
- Botschaften: gleiche, gemeinsame Faktenbasis wie auch gemeindespezifische Herleitungen.
- Physische Begegnungen sind entscheidend für Vertrauen und Orientierung.

Anhang – Bildprotokoll

Bildprotokoll

Erwartungen und Inputs für die Entscheidungsphase

www.zäme-wachse.ch

Erwartungen und Inputs für die Entscheidungsphase Gesprächsnotizen Gruppe 2

Erwartungen und Inputs

Welche Punkte müssen aus eurer Sicht klar und verständlich beantwortet sein, damit ihr euch für oder gegen den Zusammenschluss entscheiden könnt? Wo seht ihr die grössten Chancen – und wo die grössten Risiken – für die neue Gemeinde Aarau als gemeinsame Zukunft? Welche Veränderungen im Alltag von Einwohner:innen, Vereinen oder Unternehmen wären für euch besonders wichtig – positiv wie kritisch?

- Wie gehen wir mit "Ausserstehenden" um? Gemeinden, wie gross? Bürger:innen
- **Produkt** vs. "gute Argumente" → Finanzen?
↳ Vorteile transparent kommun. Erfahrungswerte Aarau-Rohr nutzen + kommun.
- Fragen, die gestellt werden auch nach aussen kommun. → **FAQ** (jede vs. Häufigkeit)
- physische Begegnungen ermöglichen → Anlässe
- Schüler: Mäandrig vs. Anlehnung
- Botschaften + mögl. viel zusammen machen
- **VISION** vs. langfristige Klärungen, Erfahrungswerte 15 Jahre Rohr, an Interessens! Person?
↳ Entwicklung aufzeigen **Bauhand** + Geschichte UE + AA
- Schule konkretisieren → Kommunikation, Auswirkungen, Szenarien
- **Komm** – Vielfalt alle Personen abholen
- auch Jung!

www.zäme-wachse.ch

Erwartungen und Inputs für die Entscheidungsphase Gesprächsnotizen Gruppe 1

Erwartungen und Inputs

Welche Punkte müssen aus eurer Sicht klar und verständlich beantwortet sein, damit ihr euch für oder gegen den Zusammenschluss entscheiden könnt? Wo seht ihr die grössten Chancen – und wo die grössten Risiken – für die neue Gemeinde Aarau als gemeinsame Zukunft? Welche Veränderungen im Alltag von Einwohner:innen, Vereinen oder Unternehmen wären für euch besonders wichtig – positiv wie kritisch?

Zentrale Fragen:

- Schule → längere: Mehrwert → konkret + Stoss-richtungen
- Steuern → Steuerfuss
- Nein → was heisst das?

UE darf nicht als "weitere Problem" wahrgenommen werden
- Transparenz weiter dran arbeiten + Erhöhen!
Exp. Vereine

- **Komm!** – Vielfalt
- Altersgruppen zeigen, warum noch nicht alles klar was bleibt?

Empfehlung:

- jeweilige Botschaften pro Gemeinde → eig. Synergien etc. einbringen, Nutzen Vor/Nachteile
Mehrwert zeigen, Differenzierung → **klare** keine Widersprüche
↳ Fokus setzen, längere: Mehrwert
- **Vision** → "neuer Aarau", Aarau noch mehr abholen (Betroffenheit?)

Handwritten notes:

- Botschaft parallel öffentlich!
- UE deutlich zentraler
- Chancen kommen (zu) abstrakt sein
↳ konkrete Bsp.?
- auch Nachteile auflisten
- Landwirte? QR Code zu SK, bei Gemeinde abholbar?
- Informationsstelle auch in UE
- **OSA** mehr
- Fragen gleich zum Start auf Website

**Danke für Euer
Engagement!**

